

Glücksmomente in Schaufenstern

Bei „Kunst im Carrée“ geben 71 Sülz-Klettenberger Geschäfte zwei Wochen lang Kreativen die Chance, ihre Werke zu zeigen

VON CLAUDIA MUND

Sülz/Klettenberg. Schaufenster mit künstlerischem Mehrwert bietet die Sülz-Klettenberger Geschäftswelt in diesem Jahr zum achtzehnten Mal. Brigitte Hellwig, Projektleiterin von „Kunst im Carrée“, verweist beim Kunst-Spaziergang durchs Veedel auf den beachtlichen Zuwachs von ursprünglich 40 auf nun 71 teilnehmende Geschäfte. Zwei Wochen lang, bis zum 8. November, mischen sich Ladenauslagen mit Exponaten Kölner

„Das Besondere an Kunst im Carrée ist, dass wir jedes Jahr ein anderes Motto haben

Brigitte Hellwig, Projektleiterin

Künstler. Dabei sollen sie nicht dekoratives Beiwerk sein, sondern als Kunst verstanden und beachtet werden. Besonders für wenig bekannte Kunstschaffende bietet die Interessengemeinschaft Sülz/Klettenberg Carrée (ISK Carrée) ein Ausstellungsformat, das ihre Werke beim Schaufensterbummel in das Bewusstsein der Passanten rückt.

Das Rahmenprogramm aus Kunst-Spaziergängen, Finissage-Konzert und dem abschließenden Tag des Veedels mit Rik-



Pilze, Insekten & Co sind die bevorzugten Foto-Objekte von Lydia Schildgen (Bild links). Begegnung vor dem Schaufenster (Bild rechts): Künstler Jérémy Piquet mit Tochter Calypso und Passant Jona Stein, der sich die Kunst anschauen will.



scha-Service und Atelier-Künstlermarkt verleihen dem Event zusätzliche Attraktivität. Für den lokalen Handel und die Künstler ergibt sich durch Kunst im Carrée eine Win-win-Situation, beide Seiten profitieren von belebteren Einkaufsstraßen und intensiven Blicken durchs Schaufenster.

Gleich zu Beginn des ersten Kunst-Spaziergangs sind im geräumigen Fenster der Apotheke am Questerhof Werke von Jérémy Piquet zu sehen. Der in Köln lebende Künstler stellt in Pointillismus-Technik entstan-

dene Porträts aus – das aus tausenden Punkten bestehende Abbild seiner Tochter Calypso passt ausnehmend gut zum diesjährigen Motto „Glücksmomente!“. Der Künstler ist samt Familie anwesend, über seine Arbeitstechnik informiert eine Videoinstallation, die via QR Code auch digital verfügbar ist.

„Das Besondere an Kunst im Carrée ist, dass wir jedes Jahr ein anderes Motto haben“, erklärt Brigitte Hellwig, in Zeiten von Corona sei die Wahl auf ein explizit positives Thema gefallen. Das Format lässt sich gut mit Ab-

stands- und Hygiene-Regeln vereinbaren, auch die Teilnehmerzahl der insgesamt acht Kunstspaziergänge wurde auf je 15 Plätze Corona-gerecht reduziert. Eine eineinhalbstündige Exkursion durch die Kölner Kunstszene erwartet die überschaubare Gruppe Kunstinteressierter.

Von exzellenter Farbintensität präsentieren sich Lydia Schildgens Fotografien von Kleinstlebewesen im Fenster von Sportgeschäft Muskelkater. Im Spirituosengeschäft Wein-Schmeckerei zieren die Land-

schaftscollagen von Dagmar Bätz die Auslage, originelle Tuschezeichnungen im Caféhausstil von Vera Langer gibt es im Schaufenster und Innenraum von Bäckerei Mauel zu sehen. Wie flüchtig dahingeworfen wirken ihre auf Tortenböden gezeichneten Karikaturen von Menschen im Café, ihre Farbgebung ist identisch mit dem schwarz-beigen Interieur der Bäckerei. Ein Büchlein mit dem Titel „Man gönnt sich ja sonst nichts“ wirft ein versöhnliches Licht auf die Lust am Schlemmen und Genießen.

Der Preis der ISK Carrée für die gelungenste Umsetzung des Mottos ging in diesem Jahr an Nadine Magner. Auf ihrem Instagram-Account sorgt sie mit teils bewegten Illustrationen für Glücksmomente. Bei Springs und Deli Sülz zeigt sie seit 2018 ihre wöchentlich wechselnden „Sunday short stories“ – auf Fahren und Papierarbeiten applizierte Siebdrucke, die sinnige Sonntagssprüche mit gemalten Elementen verbinden.

83 Künstler nehmen am Projekt teil, Sebastian Berges, 1. Vorsitzender der ISK Carrée, freut sich über den Erfolg des Formats. „Als Street Gallery sind wir schon eine Hausnummer“, meint er zum respektablen Umfang der Ausstellung. Jona Stein, der eher zufällig auf die Werke Jérémy Piquets im Schaufenster von Berges Apotheke am Questerhof stößt, repräsentiert als Passant die Kernklientel des Events. „Faszinierend“ findet er die Pünktchen-Porträts des Künstlers. Bis zum Finale am Tag des Veedels am Sonntag, 8. November, kann seine Begeisterung noch geteilt werden.

Weitere Informationen über das Rahmenprogramm, die beteiligten Künstler und die virtuelle Galerie von Kunst im Carrée sind im Internet zu finden.

www.isk-carree.de
www.kunstimcarree.de